

Top aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)

# AKTIOMed

vertraulich  
August 2019

## Empfehlungen für Investment-Anlagen in Investmentfonds, geschlossene Fonds und Immobilien

AKTIOMed Postfach 310147, 53201 Bonn Tel.: 0228/18467-0 / [www.aktiomed.de](http://www.aktiomed.de)  
Versand: Vierfarbig per Post oder e-mail (PDF-Datei, zu öffnen mit Acrobat Reader )

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Alles hängt mit allem zusammen“, diese Weisheit bezog der Universalforscher Alexander von Humboldt vor allem auf die komplexe Welt im Sinne der Naturwissenschaften. Übertragen werden kann dies aber auch auf die „Welt des Geldes“. Ob Wirtschaft, Steuern, Bevölkerungswanderungen oder andere gesellschaftliche Phänomene, sie allen hängen irgendwie zusammen und sind miteinander abhängig. Es könnte somit auch mit dem Spruch beschrieben werden: „Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts.“ Geld allein ist jedoch ohne Funktion, erst durch seinen Gebrauch wird es zum zentralen Faktor. Zum einen als Tauschmittel bei Kauf und Verkauf von Gütern und zum anderen als Aufbewahrungsmittel von Vermögen. Erst als man sein Vermögen mit geringem Aufwand in Form von Geld aufheben konnte, begann das marktwirtschaftliche Wirtschaftswachstum. Das Geld unter dem Kopfkissen aufzuheben, war riskant, deshalb gab man es Institutionen, die dafür geeignet erschienen, es entstanden **Banken**. Und diese zahlten dem Eigentümer des Geldes sogar noch dafür, daß er ihnen das Geld gab, er erhielt dafür Jahr für Jahr einen prozentualen Anteil seines Geldes zusätzlich, er erhielt **Zinsen**. Damit konnte er sein Geld mehren ohne **Arbeit und Risiko**, denn die Banken garantierten die Rückzahlung seines Kapitals plus der angesammelten Zinsen. Die Banken wiederum konnten die Zinsen zahlen, weil sie das Geld anderen gaben, die damit Geschäfte machen wollten, um mit diesen **höhere Einnahmen** zu erzielen als sie der Bank für das geliehene Geld zahlen und darüber hinaus auch noch das Geld vollständig zurückzahlen konnten. Die Banken konnten mit der Differenz zwischen den Zinsen, die sie den Geldbesitzern zahlen mußten und dem, was sie von den Ausleihern des Geldes dafür bekamen, gut bis sehr gut wirtschaften.

Dieser Grundsatz ist die entscheidende Funktion der **marktwirtschaftlichen Ordnung** und ist nun dabei wegzufallen. Der Minus-Zins für den Geldbesitzer und der Null-Zins für den solventen Geldausleiher bedroht die Funktion der Marktwirtschaft stärker als **Marx, Engels, Lenin und andere Führer der Weltrevolution** es je konnten. Wir stehen erst am Anfang einer offensichtlich ganz neuen Wirtschaftswelt. Im kleinen existiert diese Welt schon seit rund **20 Jahren in Japan**, allerdings gab es in dieser Zeit dort noch Minizinsen für Anleger und Kreditnehmer, dennoch sind dort Auswirkungen zu beobachten, die sich dann über kurz oder lang auch in den anderen Volkswirtschaften

einstellen werden, in denen es keine Zinsen mehr gibt: Vor allem eine enorme Verschuldung der öffentlichen Hand, die in Japan die höchste aller entwickelten Volkswirtschaften ist. Es scheint, als sei der marktwirtschaftliche Kapitalismus an das Ende seiner Entwicklung gelangt. **Keine Zinsen und kaum Geldentwertung** sind in der Wirtschaftstheorie nicht vorgesehen und daher sind bisher auch alle Versuche, diese Entwicklung zu beenden, irgendwie gescheitert. Geld ist in Überfluß da und nur wenige wollen sich Geld leihen, denn in den letzten 50 Jahren ist die **weltweite Geldmenge erheblich schneller** gewachsen als die Produktion von Gütern und Dienstleistungen, die zudem in den letzten Jahren **immer billiger** geworden ist. Just in Time-Produktion, alle Informationen in kürzester Zeit an jeder Stelle zu niedrigsten Kosten (**Vergleich der Telefonrechnungen von 1994 und 2019**) und ähnliche Entwicklungen haben die Investitionskosten ganz erheblich reduziert, so daß die Unternehmen als Nachfrager nach zusätzlichem Geld ausfallen. Gerade in Deutschland sind die meisten Bürger eher sparsam als verschwenderisch veranlagt und erwarten dies auch von den öffentlichen Händen, was ja von diesen auch seit Jahren praktiziert wird. Die Folge ist, daß in Deutschland **alle Wirtschaftssubjekte** (Unternehmen, private Haushalte und öffentliche Hände) zu Sparern geworden sind. Irgendwo allerdings muß das Geld, zumindest teilweise, sein, es steckt in anderen, **oft sehr knappen Vermögensgegenständen**, wie Aktien, Immobilien, Kunst- oder wertvollen Gebrauchsgütern, deren Preise in den letzten Jahrzehnten deutlich gestiegen sind. Da nur eine Minderheit von Bundesbürger solche Vermögensgegenstände besitzt, sollen nun diese auch in der Substanz besteuert und ihre Verwertung (**Mietendeckel**) eingeschränkt werden.

Es wäre dagegen Aufgabe der Politik, **Rahmenbedingungen** zu schaffen, daß es einer größeren Anzahl von Bundesbürgern ermöglicht wird, auch solche Vermögensgegenstände, wie **Aktien oder Immobilien** zu erwerben. Vorschläge dazu gibt es, es läge nun an der Politik hieraus tragbare Konzepte zu entwickeln, die langfristig zu einer **besseren Vermögensverteilung** führen könnten und dem Wirtschaftsstandort Deutschland und damit auch dem EURO-Raum nutzen würden.



Hans Kreideweiss  
GF AKTIOMed

# AKTIOMed:

## Die Wertentwicklung ausgewählter Investmentfonds

In der folgenden Übersicht wird angenommen, dass am 02.01.2009 in den jeweiligen Fonds EUR 10.000,00 investiert wurden. Weiterhin werden fiktiv EUR 10.000.- in verschiedene Indizes investiert, um eine vergleichsweise Entwicklung aufzuzeigen. Der gültige Ausgabeaufschlag wurde bei der Anlage in die Fonds eingerechnet, im Index eine Kostenpauschale von EUR 500.- bei der Erstinvestition angenommen. In jedem Vergleich ist der Basiswert immer der 02.01.2009.

Fonds / Volumen / Datum	in Mio.EUR	02.01.09	31.12.09	31.12.11	31.12.15	31.12.18	27.08.19
M&G Inv. Global Basic Fund	2.441,0	10.000,00	13.865,77	16.404,98	19.315,08	20.727,34	25.099,62
M&G Inv. Global Divid. Fund	2.480,2	10.000,00	13.108,44	16.228,93	23.650,62	27.915,01	30.449,86
Templeton Growth Fund	9.743,3	10.000,00	12.077,09	13.407,81	22.719,28	21.267,12	21.979,68
Templeton Growth F. (EURO)	6.477,8	10.000,00	11.927,39	13.030,74	21.843,61	21.648,08	<b>22.164,84</b>
Loys Global P	365,8	10.000,00	13.049,06	15.440,15	22.928,54	23.892,39	24.893,31
Nordea Global Stable Equity Fund	1.010,2	10.000,00	11.128,19	12.115,37	19.525,62	20.576,90	22.397,41
Templeton Emerg. Markets F.	804,6	10.000,00	18.341,28	17.068,78	16.324,30	20.754,35	22.516,31
Vontobel Emerg. Markets Eq. F.	3.181,3	10.000,00	14.104,78	<b>19.118,77</b>	24.187,59	26.235,86	29.233,17
Pictet Funds Biotech-P Cap	1.132,7	10.000,00	9.447,83	10.380,58	<b>32.746,34</b>	<b>25.092,56</b>	29.489,52
Black Rock Me.Ly. World Min.	4.141,5	10.000,00	18.576,35	18.943,18	<b>7.482,19</b>	11.750,80	12.596,31
Sarasin OekoSar	211,2	10.000,00	12.156,37	12.294,34	19.192,66	20.516,90	<b>25.473,08</b>
Franklin Templ. Asian Growth	2.592,9	10.000,00	18.826,41	23.509,55	23.470,78	27.645,14	30.313,79
Fidelity European Growth	6.861,2	10.000,00	12.081,60	12.034,49	20.330,02	20.810,63	22.831,18
Jan. Henders. Gart. Conti. Eu..	1.931,1	10.000,00	12.060,89	11.873,53	22.716,62	21.405,15	24.777,51
Metzler European Small Caps	572,3	10.000,00	15.571,08	16.746,04	37.905,37	37.803,13	42.540,41
Lupus Alpha Small Eur. Cham.	39,5	10.000,00	14.656,65	13.290,06	26.166,68	27.644,52	30.423,32
Axa Rosenberg Japan	102,7	10.000,00	<b>9.048,58</b>	9.838,05	15.971,65	15.971,65	17.145,74
CS Equit. F. Swiss Blue Chips	334,6	10.000,00	11.977,01	13.322,85	24.101,20	24.643,59	29.771,10
Alger American Asset Growth	415,1	10.000,00	14.486,09	17.577,43	38.574,28	46.243,98	56.733,35
Ethna Aktiv E A	3.820,1	10.000,00	10.301,61	11.061,25	13.532,30	12.958,17	14.142,24
Flossb. V. Storch Multi Opport.	14.630,2	10.000,00	13.286,91	16.646,53	24.679,58	25.933,83	29.294,88
Acatis Gané Value Fonds A	3.260,1	10.000,00	13.288,63	14.829,28	20.746,25	22.947,17	24.711,68
Loys Global MH	169,1	10.000,00	8.568,61	14.303,92	19.534,41	26.198,74	27.943,12
S & P 500		10.000,00	11.420,68	14.252,81	27.649,94	32.112,26	37.966,37
DJ Stoxx 600		10.000,00	12.232,69	11.816,17	17.781,76	16.315,25	18.053,32
DAX		10.000,00	11.765,33	11.648,65	21.216,37	20.894,82	23.108,34
Nikkei		10.000,00	13.223,85	<b>10.052,78</b>	19.845,80	21.168,44	24.043,31
Hang Seng		10.000,00	13.824,73	13.121,47	18.612,41	20.578,52	21.070,04
BOVESPA		10.000,00	<b>22.557,77</b>	19.318,16	8.322,23	<b>16.892,86</b>	17.513,99
Nasdaq		10.000,00	13.318,47	16.920,88	38.821,43	48.711,73	59.356,76
TEC DAX		10.000,00	16.075,42	13.469,79	35.996,38	48.465,36	53.633,37
USD / 1 EUR		1,4585	1,4342	1,296	1,0858	1,1466	1,1100
CHF / 1 EUR		1,6523	1,4939	1,2206	1,0876	1,1251	1,0879
JPY / 1 EUR		165,69	133,28	99,96	130,55	125,79	117,27

Periodenwerte (Spalte 2 zu 1, 3/2 ,4/3, 5/4, 6/5): **Grün/unterstrichen:** Bester Wert, **Rot/unterstrichen:** Schlechtester Wert

Entwicklung der letzten vier Wochen		Entwicklung absolut		prozentual
Die fünf besten Werte	Sparte	vom 26.07.2019	b. 27.08.19 (Ausgabe 07/19-08/19)	
Ethna Aktiv E A	Mischfonds	13.880,68	14.142,24	1,88%
CS Equit. F. Swiss Blue Chips	Aktien Schweiz	29.577,43	29.771,10	0,65%
Flossb. V. Storch Multi Opport.	Mischfonds	29.544,65	29.294,88	-0,85%
Nikkei	Index	24.376,84	24.043,31	-1,37%
M&G Inv. Global Basic Fund	Aktien weltweit	25.556,11	25.099,62	-1,79%
<b>Die fünf schlechtesten Werte</b>				
BOVESPA	Index	20.164,03	17.513,99	-13,14%
Hang Seng	Index	23.324,97	21.070,04	-9,67%
Black Rock Me.Ly. World Min.	Branche	13.920,93	12.596,31	-9,52%
Templeton Emerg. Markets F.	Aktien weltweit	24.603,78	22.516,31	-8,48%
TEC DAX	Index	57.923,07	53.633,37	-7,41%

## Investitionsempfehlungen: Alternative Investmentanlagen

Es ist wohl nun auch für den größten **Zinsoptimisten** klar, daß es für voraussichtlich viele Jahre kaum oder gar keine Zinsen auf vorhandenes Kapital mehr geben wird. Daher suchen immer mehr, vor allem institutionelle Anleger, **alternative Investments**, auch wenn in diesen das Kapital für mehrere Jahre gebunden ist. Für den privaten Anleger, der nicht mit sechststelligen oder noch größeren EURO-Beträgen in solche Investments investieren kann, sind die Angebote ziemlich rar geworden, dennoch gibt es aber durchaus Chancen, auch für kleinere Beteiligungssummen, gute Angebote zu erhalten, die die Chancen auf überdurchschnittliche Renditen bieten. Allerdings tummeln sich unter den Anbietern immer noch schwarze Schafe, deren Enttarnung dann zu erhebliche Verlusten bei den Anlegern führen können.

Wir haben bereits im letzten Jahr ein Angebot der **Patentpool Gruppe aus München** vorgestellt. Dieses Unternehmen tätigt Investitionen in Innovationen, die dann erstaunliche Renditen abwerfen können. Die Patentpool Gruppe ist seit 20 Jahren aktiv dabei, Innovationsmanagement zu verfeinern und bietet außen stehenden Investoren an, sich an ausgewählten Projekten zu beteiligen. Eine genaue Prognose zu erstellen, wann aus einer Beteiligung welches Resultat zu erwarten ist, ist bei der Investition in neue Entwicklungen sehr schwierig. Die Patentpool Gruppe ist allerdings überzeugt, daß sie mit ihren Beteiligungen auch zukünftig in einem überschaubaren Zeitraum einem Investor gute Renditen bieten wird. Diese Beteiligungen gehören der Beteiligungsklasse **Private Equity/Venture Capital** an, deren Ergebnisse weltweit seit vielen Jahren erfolgreichsten zählen. Sämtliche Pro-

jekte, die die Patentpool Gruppe in ihrem Portfolio hat, haben das Potential von Grundlagentechnologie. Um hiervon zu profitieren, wird eine klare Strategie bei der Bildung und dem Management des Portfolios verfolgt. Einerseits werden Beteiligungen an Unternehmen erworben, die sich in der frühesten Phase der Entwicklung befinden: Dies stellt **maximale Gewinnpotenziale** sicher. Andererseits wird sich an Technologien beteiligt, die bereits einige Jahre Entwicklungszeit hinter sich haben und unmittelbar vor der Verwertung stehen. So wird das Risiko einer langen Time-to-Market eingeeignet und konstanter Umsatz ermöglicht. Aktuell werden Investoren gesucht, die sich an einem Unternehmen beteiligen, das **neuartige Beschichtungstoffe** für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. Dieses Projekt wurde im Frühjahr 2019 mit einem Förderpreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgezeichnet. Damit wurde der außerordentliche Erfolg in Bezug auf die Verwertung der Ergebnisse durch die Weiterentwicklung im **EU-Projekt AIRCOAT** ausgezeichnet. Diese Projekt zeigt, daß der weltweite Verbrauch von Schifftreibstoff zukünftig mit Hilfe eines natürlichen



Phänomens stark reduziert werden kann. Die Projektpartner nutzten dabei den sogenannten **„Salvinia-Effekt“** – die Fähigkeit eines Schwimmfarns, dauerhaft eine Luftschicht unter Wasser zu halten. Schiffsrümpfe können mit einer Lufthülle überzogen werden, die die Oberflächenreibung zwischen Schiffsrumpf und Wasser vermindert. Die Emissionen des Schiffverkehrs können so um über 10 Prozent reduziert werden. Auf der Basis solcher unter Wasser permanent lufthaltender Oberflächen (**„AirCoating Technologie“**) sollen neuartige bionische Schiffsbeschichtungen entstehen, bei denen das Schiff unter Wasser mit einer Schmierschicht aus Luft umhüllt wird. Die neue, umweltfreundliche Technologie bietet ein enormes Potenzial für die Reibungsreduktion, liefert zugleich die Basis für ein umweltfreundliches **„Antifouling“** ohne Freisetzung von Gift ins Meer und bietet zusätzlich Korrosionsschutz. Bislang werden beim Antifouling die Schiffsrümpfe mit schwermetallhaltigen Farben behandelt, um den Bewuchs mit Algen und Muscheln zu verhindern. Die **AirCoating-Technologie** wird derzeit systematisch weiterentwickelt und es kann erwartet werden, daß die Serienproduktion in den nächsten **zwei-drei Jahren anläuft**. Damit wäre dann die Entwicklung zu einem erfolgreichen Produkt abgeschlossen. Beteiligen kann sich ein Investor an der bereits gegründeten Gesellschaft in Form von Genußscheinen. Für ein im Portfolio von Patentpool sich befindendes Unternehmen wurde für das Jahr 2017 eine Ausschüttung von 9,2 % gezahlt. Nähere Informationen über diese interessante Investitionsmöglichkeit senden wir Ihnen gerne zu.

Bitte faxen an: 0228-18467-10 oder eine e-mail an: [aktiomed@t-online.de](mailto:aktiomed@t-online.de)

**AKTIOMed vertraulich - August 2019**

Name: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ FAX: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

- Bitte Information über  Angebot 2018-68 Deutsche Lichtmiete  Patentpool Gruppe
- Bitte um Information über ein Depot bei der Frankfurter Fondsbank (nur per Mail)
- Bitte die Fondsdaten folgender Fonds übersenden: \_\_\_\_\_ (nur per Mail)

## Geld nochmals billiger ?

Die jüngsten Verlautbarungen seitens der Europäischen Zentralbank und anderer Notenbanken lassen erwarten, daß die geldpolitischen Zügel **noch lockerer** gelassen werden. Während die US-Notenbank auf ihrem Weg steigender Zinsen zuletzt schon umkehrte, sieht EZB Chef Draghi, der ursprünglich in Kürze erste Schritte zu Zinsanhebungen wagen wollte, angesichts der weltweiten Konjunkturabkühlung und der internationalen Handelskonflikte dazu keine Veranlassung mehr. Alles scheint mittlerweile recht, um ein **Inflationsziel von 2%** zu erreichen und die wachsenden Staatsschulden zu relativieren, die Märkte notfalls über die Banken hinweg mit Liquidität zu versorgen und der nächsten Rezession zu trotzen.

Währenddessen tritt der Kollateralschaden dieser **expansiven Geldpolitik** immer offensichtlicher zutage: Er ist zum einen in der wachsenden Verschuldung vieler Unternehmen zu beobachten, andererseits reißt der **regelrecht betonierte Null-bis Negativzins** immer größere Löcher in die Taschen der Sparer, Versicherungen und Vorsorgeeinrichtungen, mit inzwischen unabsehbaren Folgen. So sind mittlerweile die höchsten in Relation jemals beobachteten **Stornoquoten** bei kapitalgebundenen Versicherungsprodukten zu verzeichnen und ist ein sinkendes Interesse vieler Anbieter zu konstatieren, dieses Geschäft überhaupt noch weiter zu betreiben. Die Zahl der Finanzinstitute, die von ihren Kunden Strafzinsen für die kurzfristige Verwahrung größerer Kapitalbeträge verlangt, wächst. Und schließlich drohen auch immer mehr **Pensionskassen und Versorgungswerke** ihre ursprünglich in Aussicht gestellten Leistungen nicht mehr erbringen zu können. Mehr Prämie oder weniger Leistung, lautet die Devise. Kein Wunder: sind die Anleihemärkte guter Bonität inzwischen doch so abgegrast, das **50-jährige Schweizer Anleihen** zeitweilig negativ rentieren und 10-jährige italienische Anleihen nur noch 1,5% pro Jahr bringen. Und trotzdem spekulieren viele, vor allem institutionelle Anleger, wie nicht zuletzt die jüngst zu beobachtende starke Nachfrage nach Rentenfonds belegt, auf noch weiter fallende Renditen und steigende Kurse.

Die Entwicklung der Konjunktur bleibt mittelfristig die wichtigste Einflussgröße für die Börsen. **Erwartungen und Realität** pendelten in den vergangenen zwölf Monaten stärker als sonst: Auf Zuversicht im Sommer vergangenen Jahres folgte im vierten **Quartal 2018** große Sorge. Diese wich in den ersten Monaten dieses Jahres, kehrte nun aber zurück. Die Hoffnung, daß sich die weltweite Wirtschaftsaktivität mit der geldpolitischen Wende wieder erhöhe, hat sich noch nicht erfüllt – im Gegenteil: Die Anzeichen einer globalen Abschwächung haben zugenommen. Hauptsächlich ist das verarbeitende Gewerbe, die klassische Industrie betroffen. Noch sind die Auswirkungen auf die Arbeitsmärkte gering, was die Binnenkaufkraft, den Konsum und damit **weite Teile der Volkswirtschaften** stabilisiert, zumal auch der Dienstleistungssektor wenig Schwächen zeigt.

An den Börsen ist die Gefahr einer schweren und langanhaltenden Baisse (**wie 2000 bis 2003 oder 2007 bis 2009**) geringer als von vielen befürchtet. Saisonal hat für die Aktienmärkte aber eine vielleicht **zweimonatige Durststrecke** begonnen, denn August und September sind im Durchschnitt bekanntlich die schlechtesten Börsenmonate. Auch die **sogenannte Marktbreite** sieht schlecht aus: Es sind vor allem die hochkapitalisierten Aktien, die die Indizes nach oben gehievt haben. Das mag teilweise der verständlichen Begeisterung für Microsoft, Apple, Amazon und Alphabet (Google) geschuldet sein, teilweise aber auch einfach einem mehr oder weniger bewußt prozyklischem **„Mit- und Hinterherlaufen“** wie es insbesondere ETF-Käufer tun. Während klassische, aktiv gemanagte Aktienfonds eher Mittelabflüsse verzeichnen, konzentriert sich das Geld vieler Investoren in passiven ETFs-Strategien und Fonds, die Marktkapitalisierung und Momentum folgen. Es wurden also mehr die **„Erfolgsgeschichten“** und **„der Markt“** gekauft als die Bewertung einzelner Unternehmen. Wer Erfolgsgeschichten und den Markt kauft, reagiert verschreckt, wenn die Erfolgsgeschichte Kratzer und der Markt Kursverluste aushalten muß. Damit wächst die Gefahr, daß größerer Verkaufsdruck Selbstverstärkungseffekte nach unten auslösen könnte. Andererseits fehlt es an optimistischer Euphorie, wie sie an oberen Wendepunkten meist zu beobachten ist. Es wird viel **„Pulver trocken gehalten“**, was ab Juli für zwei Monate tatsächlich meist nicht falsch war.

## Alternative Investments: Eckdaten unserer Empfehlung für Ihre Investition



<b>Fondsname:</b>	Aircoating Technologie
<b>Initiator:</b>	Patentpoll Group
<b>Währung:</b>	EURO
<b>Volumen:</b>	Nur Eigenkapital
<b>Mindestsumme:</b>	20.000.-
<b>Dauer:</b>	Geplant 5 Jahre
<b>Ausschüttung:</b>	Unbestimmt
<b>Rückfluss:</b>	Nach 5 Jahren: >100 %

Die Zeichner beteiligen sich an einem Unternehmen, das neuartige Beschichtungsstoffe für die Außenhaut von Schiffen, sowohl für Binnen-, als auch für Seeschifffahrt entwickelt hat. In den nächsten Jahren wird eine kleine Produktionsanlage gebaut und vollständig in Betrieb genommen. Ein Businessplan liegt vor und erste Umsätze werden in 2019 erwartet.



<b>Fondsname:</b>	Angebot 2018-68
<b>Initiator:</b>	Deutsche Lichtmiete
<b>Währung:</b>	EURO
<b>Volumen:</b>	Nur Eigenkapital
<b>Mindestsumme:</b>	11.400.-
<b>Dauer:</b>	6 Jahre
<b>Auszahlung:</b>	ab 2019 14,2 % p.a.
<b>Rückfluss:</b>	Nach 6 Jahren: 125 %

Direktinvestition in LED-Energiesparlampen, die in Unternehmen auf Mietbasis installiert werden. Der Mieter hat sofort erhebliche Einsparungen an Energiekosten, nach Ablauf der Mietdauer übernimmt der Initiator die Installationen. Es handelt sich hierbei um eine Vermögensanlage zur Direktinvestition in Deutsche Lichtmiete LED-Industrieprodukte.